

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Thür, Pforte.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199643

dem Wort Thier / wird allein ausgedrückt / das Leben und Bewegung durch die Lebens-Geisterlein / spiritus animales, und durch vielgliedrige Zusammensetzung / durch welche sie als durch Werkzeuge / Organa, wirken. Und so ist dieses Wort gemein dem Menschen so wohl als dem Vieh. Und die vernünftige Seele allein angenommen / so hat der Mensch alles mit den andern Thieren gemein. Daher kommt es daß der Heilige Geist selbst die heiligen Engel bey Ezechiel Cap. 1. mit Thieren vergleicht / und finnbildig ihre Werke vorstellet. Siehe verl. 5. Und darin war es gestalt wie vier Thiere / und unter ihnen eines gestalt wie ein Mensch. Vergleich vor allem Apoc. Cap. 4. Dagegen / wann er den Anti-Christ und seine Gestalt vorstellet / so läßt er ihn vorkommen unter dem Nahmen eines Viehes / Bestie, das das aus dem Meer und aus der Erde hervor kömmt: *Θήριον* Behema, Apoc. Cap. 13. Ein jedweder Wierdergebohrner / und der lebendig gemacht wird durch Christi Geist zu allen ordentlichen Bewegungen / ist ein Thior Gottes. Psal. 68: 11. Deine Thiere wohnen drinne.

## Thür / Pforte.

**B**edeutet insgemein ein Recht / Macht und bequeme Gelegenheit / aus einem gemeinen Ort in einen absonderlichen zu treten. In der Figur gebt wohl acht auff diese Dinge.

I. Es ist eine Thür und Pforte des Himmels / welche diejenigen die dadurch gangen sind / alsbald den Weg zum Himmel und ewigen Leben zeigt / und sie auff selbigem wandeln läßt. Von dieser Thür träumete dem Jacob in einem Göttlichen Traume. Gen. 12: 17. Hier ist nichts anders als Gottes Haus / hier ist die Pforte des Himmels. Nämlich dieselbe Leiter welche er sahe / auff der die Engel auff- und abstiegen von dem Himmel / ist der Weg / darauff man unter dem Geleite der heiligen Engel / die kommen uns von der Erde auffzuziehen / gen Himmel hinauff steigt. Und die Thür / welche uns dieser Weg öffnet / ist Christus / der zusammen / beydes der Weg und die Thür / ja alles ist. Siehe Johan. 10: 9. Ich bin die Thür / so jemand durch mich eingehet / der wird selig wer:

werden / und wird ein und ausgehen / und Weide finden. Aber  
mahls Joh. 14. Ich bin der Weg / die Wahrheit und das Leben /  
niemand kömmt zum Vatter als durch mich. Und Psalm. 118.  
Dieses ist die Pforte / dadurch das gerechte Volck soll eingehen.  
Und Es. 26: 2. Thut die Thore auff / daß hereingehe das gerech-  
te Volck / das den Glauben bewahret.

II. Vor diese Thür setz sich etwas / und ihre Oeffnung wird  
gehindert / und auch wohl wird sie gänzlich verschlossen auff diese  
Weisen.

[a] Ihre Oeffnung wird gehindert / wann durch das Gesetz  
der Schatten / zwischen das Heilige und Allerheiligste ein Vorhang  
gehangen wird / durch welchen die Glaubigen / und die / welche die  
Zukunft des Messias erwarteten / verhindert wurden nahe hinzu zu  
treten zu dem Thron der Gnaden. Von welcher Sache siehe Pau-  
lum Hebr. 9: 8. Damit der Heilige Geist deutet / daß noch nicht  
offenbares wäre der Weg zur Heiligkeit [Heilighums] so lan-  
ge die erste Hütte noch stande. Vergleich Hebr. Cap. 10. verl. 19.  
20. 21. 22.

[b] Sie wird an ihrer Oeffnung verhindert / und auch wohl  
ganz verschlossen vor die meisten (nachdem nun die Wahrheit des  
Evangeliums / und die Lehre von der Christlichen Freyheit schon durch-  
gebrochen war) wann durch die Anti-Christliche Irthümer  
die Lehre der Wahrheit und Christlicher Freyheit wieder aufs neue ver-  
hindert wird / und wann durch schädliche Irthümer die Gerechtigkeit  
Gottes in Christo betrübet / bestritten und dagegen gezanket wird /  
so daß viele dadurch sich ärgern / und sich durch einen Rauch und  
Dampff eiteler Lehre und weltlicher Dinge Vorstellung von dem Ein-  
gang zu dem wahren Allerheiligsten lassen zurück halten. Davon  
Christus deutlich redet Luc. 13: 24. Rüget darnach daß ihr  
durch die enge Pforte eingehet; Dann viel werden [das sage  
ich] darnach trachten wie sie hinein kommen / und werdens  
nicht thun können. Von dem an / wann der Hauswirth auff-  
gestanden ist und die Thür verschlossen hat / da werdet ihr  
dann anfahren draussen zu stehen / und an die Thür klopfen /  
und sagen: HERR / HERR / thue uns auff. Und Er  
wird

wird

wird antworten / und zu euch sagen : Ich kenne euch nicht wo ihr her seyd. Apoc. 17: 8. Und niemand konnte in den Tempel eingehen / bis daß die sieben Plagen der Sieben Engel vollendet waren. Die sanfteste Bedeutung darin kan nichts weniger andeuten / als daß 1. sehr wenig konten eingehen : 2. daß die Wenigen die schon eingiengen / und beynah gleichsam keinen Nahmen haben / noch nicht hatten das Gesichte der Klarheit und Sauberkeit / welche der Kirche Christi in den letzten Tagen / wann der Anti-Christ würde ausgerottet seyn / verheissen war. Welche auch unter der siebenden Posaunen ihr solte dargereicht werden / nachdem der dicke Rauch würde verschwunden seyn. Man vergleiche hier die Parabel von denen Klugen und thörichten Jungfrauen. Matth. 25.

III. Es ist in folgender Bedeutung noch eine Thür / die kan geöffnet oder verschlossen werden.

(a) Die Thür des Herzens / davon Cantic. 5: 2. Die Stimme meines Freundes der anklopffet : Thue mir auff / meine Freundin / meine Schwester / meine Daube / meine Fromme... Verf. 4. Mein Freund zog seine Hand aus dem Loche der Thür etc. Apoc. 3: 20. Siehe ich stehe vor der Thür und klopffe an / wann jemand meine Stimme höret / und mir die Thür auffthut / zu dem will ich eingehen / und das Abendmahl mit ihm halten / und er mit mir.

(b) Es ist eine Thür einer rechtmäßigen Sendung und Berufung in die Kirche zu dem Dienst der Kirche / wodurch die wahren Hirten und Lehrer durch Christum die wahre Thür und Pforte eingehen. Joh. 10. Wer anderswo hineingehet oder hineinsteiget / ist ein Dieb und Mörder.

(c) Es ist eine Thür / welche die Nationen und Völcker öffnen / wann sie / und ihre Könige und Fürsten / die Thür und Grängen ihres Landes und Städte öffnen / die Lehrer des Evangeliums dahinein zu lassen / so daß die Kirche Christi frey ist vor Verfolgungen / ja von den Heyden geehret und bedienet wird. Wann dieser Zustand sich am herrlichsten erzeiget / alsdann wird die Kirche gesehen / wie sie aus dem Himmel auff Erden hernieder komme. Apoc. 21: 25. Und ihre Pforten